



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses München Landkreis am
Mittwoch, 12.07.2023, 16:00 Uhr,
IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München

Tagesordnung

| | Seite |
|---|--------------|
| TOP 1 Begrüßung Christoph Leicher Vorsitzender IHK-Regionalausschuss München Landkreis | 2 |
| TOP 2 KI-Speed-Dating-Day am 10.05.2023 René Faßbender Stv. Vorsitzender IHK-Regionalausschuss München Landkreis | 2 |
| TOP 3 Positionen der IHK zur Landtagswahl inkl. Diskussion Elke Christian IHK für München und Oberbayern | 3 |
| TOP 5 Aktuelles aus der IHK Elke Christian IHK für München und Oberbayern | 5 |
| TOP 6 Verschiedenes Christoph Leicher | 6 |

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

Anlagen:

Teilnehmerliste

Präsentation Aktuelles aus der IHK

TOP 1: Begrüßung

Andreas Burkhardt begrüßt die Mitglieder des IHK-Regionalausschusses München Landkreis zur Sitzung. Er gibt bekannt, dass Monika Haslbeck ihren Rücktritt aus dem Regionalausschuss bekannt gegeben hat. Für sie rückt Tibor Szigeti nach, der bereits in der letzten Legislaturperiode dem Regionalausschuss angehört hat. Ebenfalls hat Ulrich Althoff seinen Rücktritt erklärt, für ihn rückt Erich Kadner erstmals in den Regionalausschuss nach, den Andreas Burkhardt zur Sitzung begrüßt. Zudem begrüßt Andreas Burkhardt den Wirtschaftsförderer des Landkreises München Hans-Martin Weichbrodt.

TOP 2: KI-Speed-Dating Day am 10.05.2023

Christoph Leicher aus Kirchheim sieht konkreten Nutzen von Künstlicher Intelligenz (KI) in seinem Unternehmen. Die Leicher Engineering GmbH stellt Bauteile aus Metall und Plastik her, vor allem für die Industrie und Automobilbranche. Leicher hat zwei Bereiche identifiziert, in denen er Entlastung durch KI erwartet: die Durchsicht und Auswertung von Verträgen sowie die Personalsuche. Beim Speed-Dating-Tag der IHK hat er zwei KI-Startups getroffen, die Lösungen in diesen Bereichen anbieten.

Arana AI aus Garching hat eine KI-Anwendung entwickelt, um fehlerhafte, fehlende oder inakzeptable Klauseln in Verträgen zu erkennen. Das Startup Chemistree aus Ismaning unterstützt bei der gezielten Suche nach Bewerbern, die zu den Zukunftsplänen und Leistungsbereitschaften von Leichers Unternehmen passen. Das Speed-Dating-Tag, organisiert vom IHK-Regionalausschuss, ermöglichte den Kontakt zwischen Unternehmern und KI-Firmengründern.

Die Resonanz der Unternehmenseite auf KI ist noch zurückhaltend, jedoch plant der Regionalausschuss, die Veranstaltung im Frühjahr erneut durchzuführen. Die Unternehmer im Ausschuss möchten die Vorteile von KI betonen und Politik und Verwaltung sensibilisieren. KI kann die Verwaltung entlasten, indem sie Dokumente prüft, Daten aufbereitet und eine Lösung für Personalengpässe in der öffentlichen Verwaltung darstellt.

Landrat Christoph Göbel lehnte die Einladung zum Speed-Dating ab, da derzeit Personal für neue Projekte fehlt. Die Veranstaltung wurde von Christoph Leicher positiv

bewertet, da die Hauptarbeit von den KI-Startups geleistet wird und keine umfangreichen Datenmengen installiert werden müssen.

TOP 3: Positionen der IHK zur Landtagswahl inkl. Diskussion

Elke Christian stellt die politische Arbeit der IHK vor, die drei Grundsätzen unterliegt:

1. Unabhängige Politikberatung im Gesamtinteresse der oberbayerischen Wirtschaft.

Die IHK handelt im gesetzlichen Auftrag, was sie von einem Verband abgrenzt. Sie vertritt das Gesamtinteresse der Unternehmen und spricht für alle Größen und Branchen. Sie berät Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung faktenbasiert.

2. IHK-Positionen: demokratisch legitimiert, branchenübergreifend, abwägend und ausgleichend

Die IHK-Positionen entstehen in einem umfangreichen, gesetzlich ausgestalteten und demokratisch legitimierten Meinungsbildungsprozess. Die Beschlussfassung obliegt der IHK-Vollversammlung, dem höchsten IHK-Gremium, bei regionalen Themen, den IHK-Regionalausschüssen.

3. Parteipolitische Neutralität

Die IHK agiert parteipolitisch neutral. Sie unterstützt keine Partei durch Spenden, Mitgliedschaften oder anderweitige finanzielle und/oder immaterielle Zuwendungen.

Die politische Arbeit zur Landtagswahl richtet sich nach der Zeitplanung der Parteien im Hinblick auf die Landtagswahlen am 8. Oktober 2023. Die Positionen bzw. IHK-Forderungen wurden dafür auch in sogenannten Mantelpapieren zusammengetragen, in denen adressatengerecht Situation, Zielsetzung und Lösung für die Probleme der Unternehmen dargestellt sind. Insgesamt sind 14 Mantelpapiere bayernweit abgestimmt und von allen neun Vollversammlungen beschlossen.

Etwa zur Jahresmitte 2023, wenn auch der Wahlkampf in vollem Gange ist, wird mit der Öffentlichkeitsarbeit begonnen, das heißt Information weitergetragen und die

IHK-Positionen auch öffentlich verstärkt kommuniziert. Ziel der gemeinsamen Kampagne der bayerischen IHKs ist es, Positionen der bayerischen Wirtschaft gegenüber Politik und Öffentlichkeit sichtbar zu machen und Positionen der bayerischen Parteien der Unternehmerschaft zugänglich zu machen. Die Formate und Inhalte der gemeinsamen Kampagne sind dabei die drei Top-Themen der bayerischen Wirtschaft, Stimmen aus der bayerischen / oberbayerischen Wirtschaft, Positionen der Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten, Videoformate und Positionspapiere. Zentraler Angelpunkt ist die Website www.ihk-muenchen.de/landtagswahl, aber auch das IHK-Magazin und Social Media sind Teil der Kampagne.

In der aktuellen BIHK – Konjunkturumfrage aus dem Frühjahr 2023 wurden die Unternehmen unter anderem gefragt, in welchen drei wirtschaftsbezogenen Themengebieten die zukünftige Bayerische Staatsregierung ihre Schwerpunkte setzen soll. Im Folgenden gibt Elke Christian einen kurzen Überblick über die drei entsprechenden Mantelpapiere.

Bei der Energiepolitik geht es vor allem darum, den EE-Ausbau zu erleichtern. Das heißt schnelle Genehmigung, regionale Qualifizierung, 10H-Reform, sowie auch Speicher, Netz und EE zusammen zu denken (überragendes öffentliches Interesse). Zudem muss die Infrastruktur ertüchtigt werden, das heißt Netzausbau, regionale Speicher und Flexibilitätsoptionen. Darüber hinaus braucht es mehr standardisierte, digitale Verwaltungsprozesse und mehr Infoangebote zu Demand Side Management. Technische Potenziale müssen gehoben werden. Hier muss Bayern als Vorreiter für H2-Lösungen und -Anwendungen, Förderung und Vernetzung gestärkt werden.

Auf Bundesebene geht es vor allem darum Energiekosten zu senken, indem Energie- und Stromsteuern auf das EU-Minimum gesenkt werden. Zudem fordert die IHK keine Eingriffe in das Strommarktdesign (bspw. durch Preiszonen).

Bei den Arbeitskräften müssen zusätzliche Fachkräftepotenziale vor allem im Inland gehoben werden. In Bayern arbeiteten 50 % (2021) der abhängig beschäftigten Frauen in Teilzeit: Zwei zusätzliche Wochenstunden bedeuten 76.000 zusätzliche Stellen in Vollzeitäquivalenten. Zudem liegt die Erwerbsbeteiligung der 60-65-Jährigen bei 65 % (2021): zwei zusätzliche Prozentpunkte (67 %) bedeuten 18.000 zusätzliche Stellen in VZÄ. Die Arbeitsproduktivität muss durch Digitalisierung gesteigert werden, auch durch digitalen Kompetenzaufbau. Arbeitskräfte aus Drittstaaten sollen durch verstärktes Standortmarketing und regionale Welcome-Center

angeworben werden. Darüber hinaus muss die berufliche Bildung gestärkt werden. Das bedeutet auch die Wertschätzung für die berufliche Bildung in der Gesellschaft zu erhöhen. Zudem muss die Berufsorientierung intensiviert werden, sowohl durch Eltern als auch durch Lehrer. Abschlüsse der höherqualifizierenden Bildung sollen ebenfalls gestärkt werden.

Im Bereich Bürokratie geht es um eine leistungsorientierte digitale Verwaltung, deren Erfolg anhand klarer Leistungskriterien laufend gemessen wird (Vorbild RAL-Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung). Zudem muss die Digitalisierung vorangetrieben werden. Das bedeutet, E-Government effizient umzusetzen und dabei Unternehmensbedürfnisse bereits in der Konzeptionsphase einzubeziehen. Statt bayerischer oder kommunaler Lösungen sollte auf bundeseinheitliche Lösungen gesetzt werden, also zum Beispiel statt BayernID das Elster-Konto. Das Onlinezugangsgesetz (OZG), Once-Only und Registermodernisierung müssen umgesetzt werden.

TOP 4: Aktuelles aus der IHK

(Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.)

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Elke Christian und Andreas Burkhardt:

- IHK-Standortumfrage: Wie bewerten Unternehmen den Wirtschaftsstandort Oberbayern nach der Corona-Pandemie? Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, verschickte die IHK für München und Oberbayern an 60.000 ausgewählte Mitgliedsunternehmen verschiedener Größen und Branchen auf dem Postweg Zugangsdaten zum Online-Fragebogen. 4.157 Unternehmen nahmen teil. Die Ergebnisse für Oberbayern sowie den Landkreis München finden Sie [hier](#).
- Ein-Tag-Azubi: 2022 haben die IHK-Regionalausschüsse München Stadt, München Landkreis, Erding-Freising, Ebersberg und Dachau erstmals den Projekttag Ein-Tag-Azubi gemeinsam mit den Wirtschaftsjuvenorenkreisen vor Ort durchgeführt. Dabei wurden mithilfe eines Matching-Tools Schülerinnen und Schülern gemäß ihren Interessen und Neigungen mit Ausbildungsbetrieben

zusammengebracht und konnten einen Tag einen Auszubildenden begleiten. Aufgrund des großen Erfolgs, es entstanden 144 Matches, soll der Projekttag nun oberbayernweit am 22. November 2023, dem Buß- und Betttag, durchgeführt werden. Die Ausbildungsbetriebe des Regionalausschusses sind herzlich zur Teilnahme aufgerufen.

- Ankündigung der Halbzeitevaluierung: Die Evaluierung im Ehrenamt zur Halbzeit der Wahlperiode soll ab Oktober 2023 durchgeführt werden. Befragt werden sollen alle ehrenamtlich Engagierten in der IHK, insbesondere in den Regionalausschüssen. Die Befragung kann telefonisch, virtuell oder persönlich durchgeführt werden. Die Ergebnisse sollen erstmals zur Frühjahrssitzung des Präsidiums vorgestellt werden.

TOP 5: Verschiedenes

Christoph Leicher bedankt sich bei allen anwesenden Mitgliedern für die Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 18:17 Uhr. Als nächsten Sitzungstermin gibt er den 22. November 2023, 16:00 – 18:00 Uhr, bekannt.

gez. Christoph Leicher
(Vorsitzender)

gez. Andreas Burkhardt
(Protokollführer)

21.07.2023